

spd -telegramm

Gut Kompetent
für und bürgernah!
Neuenhaus

Mitteilungen für die Stadt Neuenhaus mit den Ortsteilen Veldhausen, Grasdorf und Hilten, den Gemeinden Georgsdorf, Lage, Esche und Osterwald

Nr. 136 • September 2009

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
am 27. September 2009 wählen wir einen neuen Bundestag.

Meine Bitte,
gehen Sie zur Wahl!
Für Demokraten ist unser Wahlrecht ein wesentlicher Bestandteil einer funktionierenden Demokratie.

Sie können mit Ihrer Stimme dafür sorgen, dass extreme politische Kräfte von rechts und von links nicht in den deutschen Bundestag einziehen und die Politik mitbestimmen.

Mit MdB Dieter Steinecke haben wir eine starke Stimme für unsre Region in Berlin.

Wir Sozialdemokraten setzen uns für die soziale Gerechtigkeit in Deutschland ein, und wehren uns gegen den Sozialabbau, gegen das Zurückschrauben des Kündigungsschutzes sowie aller sozialen Einschränkungen durch den Neoliberalismus.

Mit uns Sozialdemokraten für ein soziales Deutschland.

Deshalb: Nutzen Sie Ihr Wahlrecht.

Natürlich ist Briefwahl möglich.

Anträge hierfür können im Bürgerbüro der Samtgemeinde
Tel. 05941 - 9110
angefordert werden.

Ihre *Renate Breyer*

Nicht vergessen!

Am 27. September

ist Wahltag

MdB Dieter Steinecke, unsere starke Stimme in Berlin! Weitermachen für die Grafschaft!

Besser kann man es kaum auf den Punkt bringen: „Dieter Steinecke ist kein Freund langer Reden, der macht einfach“, charakterisierte Hubertus Heil seinen Fraktionskollegen. Und der SPD-„General“ fügte hinzu: „Den brauchen wir in Berlin, der macht eine gute Politik“.

Der 55-jährige Hauptschullehrer aus Uelsen kommt an – und das nicht nur bei den Grafschafter Sozialdemokraten, die ihn mit 100 Prozent als ihren Vorsitzenden bestätigt haben. Denn er ist nicht nur in Wahlkampfzeiten präsent in der Region. Regelmäßig hält er Bürgersprechstunden ab, besucht Vereine, Verbände, Einrichtungen und Unternehmen. „Die vielen Gespräche sind Grundlage meiner Arbeit. Ich nehme wichtige Anregungen mit nach Berlin, um sie dort mit Fachleuten innerhalb und außerhalb meiner Fraktion weiter zu beraten,“ erklärt Dieter Steinecke.

Schon seine kommunalpolitischen Ämter sorgen dafür, dass Dieter Steinecke mit beiden Beinen auf der Erde bleibt: „Für mich ist die Reichstagskuppel keine Käseglocke. Nach wie vor gehöre ich dem Uelser Gemeinde- und Samtgemeinderat und dem Kreistag an. Denn so sehe ich unmittelbar, wie sich die Bundespolitik in der Grafschaft, bei den Menschen auswirkt.“

Dieter Steinecke soll seine erfolgreiche Arbeit für die Grafschafterinnen und Grafschafter im Bundestag fortsetzen. Deshalb gilt am 27. September: **Die Erststimme ist unsere Stimme für Dieter!**



Gespräche vor Ort,

... sich um die Sorgen und Belange der Bürger und der örtlichen Kommunalpolitik kümmern, sie als Anregung mit in die Entscheidungen auf Kreis-, Landes- und Bundespolitik mithnehmen und sie umzusetzen, das ist die Devise von MdB Dieter Steinecke.



SPD Sommerfest

mit **Politik-Talk** und viel Unterhaltung.

Die SPD - Neuenhaus hatte eingeladen und viele Bürger kamen! In lockeren Gesprächen untereinander sowie mit MdB Dieter Steinecke und



MdL Gerd Will wurde nicht nur über die Tagespolitik gesprochen, sondern auch auf die Fragen und Sorgen der Anwesenden eingegangen. Für das leibliche Wohl sorgten Würstchen und Bauchscheiben vom Grill. Auch der Durst konnte gestillt werden. Für die musikalische Unterhaltung sorgte eine Dixielandkapelle aus den Niederlanden.

Besuche von Dieter

Dieter Steinecke möchte mit möglichst vielen Menschen persönlich ins Gespräch kommen. Deshalb absolvierte er in den Monaten Juli, August und September Hausbesuche. Insgesamt 10.000 Haushalte möchte Steinecke auf diesem Wege erreichen. ■

Steinecke Boule-Cup

Auch in diesem Jahr fand in Schüttorf der Steinecke Boule-Cup statt. Die französische Sportart wird immer beliebter. Teams aus der Grafschaft und dem Emsland kämpften am 29. August 2009 um attraktive Preise. Das Siegerteam fährt vier Tage nach Berlin. Fotos von dieser Veranstaltung finden Sie unter www.dieter-steinecke.de. ■

Mitmachen

Gute Politik lebt von engagierten Menschen. Vielleicht haben Sie sich gerade im Superwahljahr 2009 vorgenommen, poli-




tisch tätig zu werden. Werden Sie Mitglied in einem der acht SPD-Ortsvereine in der Grafschaft. Informieren Sie sich unter Telefon (05921) 12666! ■

Saulecker

Beim Kochwettbewerb »Saulecker« drehte sich alles um das Bunte Bentheimer Schwein. Dieter Steinecke hatte zum Einsenden von Rezepten aufgefordert. Eine Jury aus Freunden des deftigen Genusses und Profiköchen bewertete die Rezepte. Am 16. September 2009 wurden in Lingen die drei erstplatzierten Köstlichkeiten im Beisein der Einsender verkostet. ■

Bundestagswahl

Kommen Sie am 27. September zur Bundestagswahl! 

»Die Soziale Marktwirtschaft neu beleben«

Dieter Steinecke im Gespräch



Herr Steinecke, der »Deutschlandplan« von Frank-Walter Steinmeier hat für Aufsehen gesorgt. Doch viele Menschen haben die fast 70 Seiten nicht gründlich gelesen. Was ist der Kern der Sache?

Die Kernbotschaft ist klar: Wir Sozialdemokraten nehmen Arbeitslosigkeit nicht tatenlos hin! Denn wer die vielen Menschen, die keine Arbeit haben, nur als Hilfeempfänger sieht und behandelt, der verweigert ihnen jede Zukunfts-

Nordhorn Range dichtmachen!

Für Dieter Steinecke ist die Sache klar: »Nordhorn Range muss dichtgemacht werden!« Und mit dieser Auffassung steht er keineswegs alleine da. Mit ihm rufen der Landtagsabgeordnete Gerd Will, Nordhorns Bürgermeister Meinhard Hüsemann und der Nordhorner SPD-Vorsitzende Harald Krebs die Menschen zum Protest gegen den Boden-Luft-Schießplatz auf. Gemeinsam sammeln sie Unterschriften unter www.gegen-nordhorn-range.de. Der Bundestagsabgeordnete aus Uelsen erklärte: »Mit dem Beschluss, den Übungsplatz bei Wittstock nicht weiter zu planen, hat der Bundesverteidigungsminister sein Versprechen einer

perspektive, der schließt sie faktisch aus der Gesellschaft aus.

In dem Plan ist von vier Millionen neuen Arbeitsplätzen die Rede. Wo sollen die herkommen?

Die Arbeitsplätze sollen dort entstehen, wo unser Land stark ist und noch stärker werden soll: Zwei Millionen in der industriellen Produktion und produktionsnahen Dienstleistungen, vor allem im Bereich energiesparender Innovationen. Die Windkraft ist da ein Beispiel, aber auch die Entwicklung effizienterer Antriebstechniken. Weitere zwei Millionen Arbeitsplätze können im »klassischen« Dienstleistungssektor entstehen, vor allem in der Gesundheitswirtschaft und dem Kreativsektor, beispielsweise durch die Entwicklung innovativer Software »Made in Germany«.

Das klingt nach einem gewagten Wahlkampfversprechen.

Keineswegs. Denn wir sind keineswegs so vermessen, neue Ar-

beitsplätze zu versprechen. Das kann Politik alleine gar nicht leisten. Wir wollen einen Impuls geben, damit die gesamte Gesellschaft gemeinsam anpackt. Von allen Parteien sind wir die einzigen, die ehrgeizige Ziele vorgegeben, die ein Konzept für die wirtschaftliche Zukunft Deutschlands erarbeitet haben.

Heißt das, die SPD will eine neue Wirtschaftsordnung?

Im Gegenteil. Wir wollen die Soziale Marktwirtschaft neu beleben. Der Deutschlandplan soll der Auftakt sein für eine neue Kultur des Wirtschaftens, nachdem der Casino-Kapitalismus, den wir immer bekämpft haben, krachend gescheitert ist. Wir Sozialdemokraten waren die »Feuerwehr« in der akuten Krise, wir sagen jetzt, wie die Wirtschaft der Zukunft aussehen soll. Denn nach der Krise darf es auf keinen Fall heißen: »Weitermachen wie gehabt!«

Mehr Informationen zum Deutschlandplan unter:

www.dieter-steinecke.de

fairen und gerechten Lastenteilung gebrochen. Doch das lassen wir uns nicht ohne Widerspruch gefallen!«



Dabei will Dieter Steinecke nicht den Eindruck erwecken, man betreibe Politik nach dem Sankt-Florians-Prinzip: »Wir freuen uns mit den Menschen in Brandenburg und Mecklenburg, dass sie von Fluglärm und Gefahr verschont bleiben. Doch auch die Menschen hier haben einen Anspruch auf Schutz und Ruhe. In einer dichtbesiedelten Gegend, in unmittelbarer Nachbarschaft zweier 50.000-Einwohner-Städte, nur wenige Flugsekunden von einem Kernkraftwerk entfernt, darf es keine Kampfübungen der Luftwaffe geben. Wir haben über Jahre und Jahrzehnte Lärm und Gefährdung erduldet. Doch unsere Geduld ist am Ende!« ■

Der General in Nordhorn

Das Wetter passte zum Ereignis. Bei weit über 30 Grad läuteten die Grafschafter und Emsländischen Sozialdemokraten die heiße Phase ihres Bundestagswahlkampfes ein. Auf Einladung von Dieter Steinecke war hierzu der SPD-Generalsekretär Hubertus Heil nach Nordhorn gekommen.

Dieter Steinecke, Hubertus Heil und die Grafschafter Jusos

Den Rahmen der Auftaktveranstaltung bildete ein buntes Familienfest an der alten Kirche am Markt. »Es ist der SPD anzurechnen, dass wir in einer modernen Gesellschaft leben«, zog Heil Bilanz einer elfjährigen so-



zialdemokratischen Regierungsverantwortung. Die SPD habe die Wirtschaft gestärkt, die öko-

logische Wende eingeleitet und Deutschland aus Kriegen herausgehalten. ■

Wirtschaftlich und sozial gut aufgestellt

Die SPD-Kreistagsfraktion führte in den Monaten Juli und August traditionell Sommerbereisungen durch. Angeführt vom Bundestagsabgeordneten Dieter

Steinecke und vom Landtagsabgeordneten Gerd Will besuchten die Sozialdemokraten Grafschafter Einrichtungen und Unternehmen. »Die Firma Reinert Ritz und

das Haus für Kinder sind nur zwei Beispiele dafür, dass wir wirtschaftlich und sozial gut aufgestellt sind«, freute sich Dieter Steinecke. In der Obergrafschaft



Das Foto zeigt Dieter Steinecke und Vertreter der SPD-Kreistagsfraktion und der AWO.

besuchten die Politiker die Kurklinik in Bad Bentheim und das AWO-Seniorenheim in Schüttorf. In der Niedergrafschaft die Firmen Bollmer Umwelt GmbH in Wietmarschen und der Deppe Backstein-Keramik GmbH in Uelsen. ■

Ein Zentrum nicht nur für Senioren

Im Nordhorner Stadtteil Stadtflur sehen einige Menschen dem Alter gelassen entgegen. Das war jedenfalls der Eindruck, den der Bundestagsabgeordnete Dieter Steinecke bei einem Besuch des Seniorenzentrums Kotting gewann. Statt in ein Altenheim auf der grünen Wiese umzuziehen, können ältere Menschen aus Stadtflur in ihrer gewohnten Umgebung bleiben. »Wir müssen Ideen entwickeln, wie wir ältere Menschen länger am sozialen Leben teilhaben lassen. Das Seniorenzentrum Kotting ist hierfür ein gutes Beispiel«, so der Bundestagsabgeordnete. In das Seniorenzentrum sind eine Bäckerei, ein Frisör sowie therapeutische Einrichtungen integriert. ■



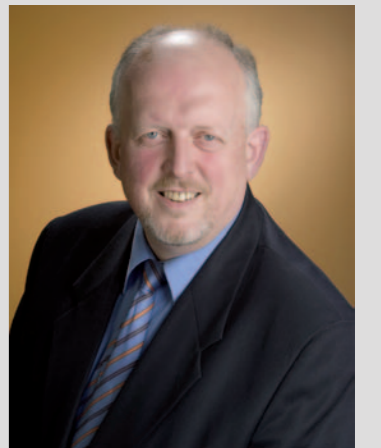
IMPRESSUM

Herausgeber:
SPD Kreisverband Grafschaft Bentheim
V.i.S.d.P. Dieter Steinecke (Kreisvorsitzender)
Stadtring 38 · 48527 Nordhorn

Flughafen Twente überflüssig

von Gerd Will

Ein Flughafen Twente ist für den zivilen Flugverkehr überflüssig und schädlich. Schädlich für die Grafschafter und die Einwohner der angrenzenden Niederlande. Sie leben in den Einflug- und Ausflugschneisen des Flughafens. Denn bei überwiegend Westwind werden die Flugzeuge gegen den Wind also von Nord-Osten her landen, selbst wenn sie von Westen anfliegen. Dazu kommt dann noch die Gefährdung durch Flug- und Schießbetrieb auf der Nordhorn-Range.



Gerd Will, MdL

Der Flughafen Münster/Osnabrück (FMO) ist ein erfolgreicher Regionalflughafen, der die Mobilität für Privat- und Geschäftsreisende sichert. Zu diesen 1,8 Mio. Fluggästen sollen noch einmal die gleiche Zahl über den Flughafen Twente abgefertigt werden. Dies würde einen ruinösen Wettbewerb mit massiver öffentlicher Förderung in der Twente bedeuten. Nein! Verbessern wir die Zubringer auf Straße und Schiene für den FMO und machen ein noch besseres grenzüberschreitendes Angebot für die Kunden. Das schont Umwelt, schafft Sicherheit, schont die Nerven der Menschen in der Twente und der Grafschaft und verhindert einen ruinösen Wettbewerb.

Wenn Sie sich informieren und engagieren wollen, dann klicken Sie folgende Seite an:

www.gegen-flughafen-twente.de ■

SPD-Kreistagsfraktion

Mit einem Besuch in Lage und in Esche informierte sich die SPD-Kreistagsfraktion über die Situation in der Samtgemeinde Neuenhaus.



In Lage stellten die Bürgermeisterin Henni Nyhuis und Manfred Jungfer die aktuelle Situation der Gemeinde dar.



In Esche-Binnenborg berichtete Hartwin und Andina Brookhuis in ihrem Melkhus über die derzeitigen Sorgen der Landwirte.

Mit Lars & Ludger unterwegs



Ca. 600 Radfahrer waren mit dabei. Nach der Mittagspause hinter dem alten Rathaus, die Gastronomie zeigte wiederum ihr Können, super!, ging die Fahrt weiter durch den Mühlenpark Veldhausen, wo sie vom Fernsehteam des NDR und vom Müllerverein begrüßt wurden.

Offene Kirche

Die evangelisch-reformierte Kirche in Veldhausen ist das älteste Kirchengebäude in der Samtgemeinde.

Zum ersten Mal konnten in diesem Jahr die Besucher das schöne Gotteshaus auch außerhalb der Gottesdienste in den Sommermonaten an zwei Tagen in der Woche besichtigen.



Wir meinen: Eine nachahmenswerte Sache auch für die anderen Kirchen in der Region.

Die Kosten für einen zweisprachigen Flyer wurden zur Hälfte von der Stadt übernommen.

Windmühle

Rechtzeitig zu den Sommerferien sind die Renovierungsarbeiten an der Veldhäuser Windmühle abgeschlossen worden, so dass die vielen Besucher sich an dem schönen Bauwerk erfreuen können.



Die Planungen für ein neues Toilettenhäuschen laufen auf Hochtouren.

Neue Bauplätze

Im Herbst soll die Erschließung des Baugebietes „Schulenburgs-Hof“ beginnen. Somit stehen in naher Zukunft bauwilligen Bürgern im Zentrum von Veldhausen Bauplätze zur Verfügung.

Auch für die Betriebe HKM und Glüpker stehen Möglichkeiten zur Erweiterung und damit zur Arbeitsplatzsicherung bzw. zur Schaffung neuer Arbeitsplätze zur Verfügung.

Die neue Ausfahrt zur Landesstraße wird durch eine Schranke gesichert.

Schulhof in Georgsdorf



Der Schulhof in Georgsdorf wurde mit erheblichen finanziellen Mitteln neu gestaltet. Damit ist ein lang gehegter Wunsch der Schüler, Eltern und Lehrer in Erfüllung gegangen.

Rückbau geht weiter



Jetzt ist der seit langem von der SPD geforderte weitere Rückbau der Hauptstraße von der Prinzenstraße bis zur Kath. Kirche fertig gestellt. Das letzte große Teilstück der Hauptstraße beim Alten Rathaus muss noch in Angriff genommen werden.

Konjunkturprogramm



Durch das Konjunkturprogramm II der Bundesregierung ist es möglich geworden, dass längst überfällige Sanierungs- und Neubaumaßnahmen an unseren Schulen angelaufen sind.

Hervorzuheben ist, dass es sich u.a. auch um energetische Maßnahmen handelt.

– Neubau einer Mensa und Sanierungsarbeiten am Gymnasium

– Mensa und Küche an der Carl-van-der-Linde Schule in Veldhausen

– Mensa an der Realschule.

Nicht vergessen!

Am 27. September

ist Wahltag

Ihre

SPD

www.spd-neuenhaus.info/

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:

Renate Berens

1. Vorsitzende

Krokusstraße 6

49828 Neuenhaus

Bernd Egbers

Horst Wemker